

Call for Papers

Betriebliches Lernen gestalten: Konsequenzen von Digitalisierung und neuen Arbeitsformen für das Bildungspersonal Forum der Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz (AG BFN), 4./5. Juni 2019 in Nürnberg

Themenschwerpunkt: 2. Digitale Transformation von Arbeit und Konsequenzen für betriebliche Lernformen und -methoden

Beitrag:

„(Virtuelle) Lernprozessbegleitung – arbeitsplatznahes Lernen nicht formal Qualifizierter professionell unterstützen“

Durch Digitalisierung und technischen Fortschritt wird neben beruflicher Fachkompetenz zunehmend „Digital Literacy“ zur Voraussetzung für erfolgreiche Teilhabe am Arbeitsmarkt. Diese Entwicklungen betreffen insbesondere auch nicht formal Qualifizierte. Denn auf der einen Seite fallen durch Einsatz intelligenter Maschinen Tätigkeiten im Helferbereich weg oder werden anspruchsvoller. Auf der anderen Seite geht das verfügbare Erwerbspersonalpotenzial zurück und demografisch bedingte Lücken auf Facharbeiterniveau sollen durch Erschließen von Fachkräftereserven geschlossen werden (vgl. Dengler/Matthes, 2018; Matthes/Weber 2017).

Trotzdem finden nicht formal Qualifizierter bisher nicht in gewünschtem Umfang Zugang zu beruflicher Weiterbildung. Ein Grund dafür ist, dass auf dem Weiterbildungsmarkt vorherrschende Kursformate ihren Bedürfnissen wenig gerecht werden. Als Bildungsferne verfügen sie in der Regel nicht über die für übliche Maßnahmentypen erforderlichen Grundkompetenzen (vgl. Grotlüschen 2012; Rammstedt 2013). Aufgrund negativer Bildungserfahrungen in formalen Bildungszusammenhängen haben sie meist Vorbehalte gegenüber seminarförmig organisierten Kursangeboten. Ihre oft prekäre persönliche Lebenssituation (finanziell und sozial) erschwert ihnen die Teilnahme an einer langfristig angelegten beruflichen Weiterbildung (vgl. Dietz/Osiander 2014; Fertig/Osiander 2012).

Im Fokus des Beitrags stehen innovative Ansätze zur beruflichen Weiterbildung der heterogenen Zielgruppe aus dem Projekt „Pro-up“ (www.pro-up.f-bb.de). Diese wurden mittels eines gestaltungsorientierten Forschungstyps, im Zusammenwirken von Wissenschaft und Bildungspraxis, unter den gegebenen strukturellen, institutionellen und

förderrechtlichen Rahmenbedingungen entwickelt und erprobt. Wie die Erfahrungen aus Pilotierungsmaßnahmen zeigen sind in Hinblick auf den Erwerb von für die moderne Arbeitswelt notwendigen Medienkompetenzen insbesondere arbeitsplatznahe, digital-gestützte Lehr-Lern-Formate zielführend. Ein hoher Anwendungsbezug und die direkte Verwertbarkeit des Gelernten im Arbeitsalltag kommt insbesondere Lernentwöhnten und -ungewöhnten entgegen. Voraussetzung dafür, dass Arbeitsplätze zu Lernorten werden können, ist eine intensive (virtuelle) Lernprozessbegleitung (vgl. Dauser/Kretschmer 2019).

Literatur:

Dauser, D./Kretschmer, T. (2019): Individualisierung durch Lernprozessbegleitung. In: Goth, G.G./Kretschmer, S./Pfeiffer, I. (Hg.) (2019): Bildungsinnovationen für nicht formal Qualifizierte. Zielgruppengerechte Weiterbildungssettings in der Bildungspraxis. Bielefeld: wbv Media GmbH & Co. KG

Dengler, K./Matthes, B. (2018): Substituierbarkeitspotenziale von Berufen: Wenige Berufsbilder halten mit der Digitalisierung Schritt. IAB-Kurzbericht, Nr. 4 – URL: <http://doku.iab.de/kurzber/2018/kb0418.pdf> (Stand: 15.03.2019)

Dietz, M./Osiander, C. (2014): Weiterbildung bei Arbeitslosen – Finanzielle Aspekte sind nicht zu unterschätzen. IAB-Kurzbericht, Nr. 14 – URL: <http://doku.iab.de/kurzber/2014/kb1414.pdf> (Stand: 15.03.2018)

Fertig, M./Osiander, C. (2012): Selektivität beim Zugang in Weiterbildungsmaßnahmen. Die Bedeutung individueller und struktureller Faktoren am Beispiel der „Initiative zur Flankierung des Strukturwandels“ – URL: www.iab.de/de/publikationen/discussionpaper/publikationendetails-discussion-paper.aspx/Publikation/k120827j01 (Stand: 15.03.2018)

Grotlüschen, A. (2012): Literalität und Erwerbstätigkeit. In: Grotlüschen, Anke/Riekmann, Wibke (Hg.): Funktionaler Analphabetismus in Deutschland. Ergebnisse der ersten leo. – Level-One Studie. Münster: Level-One Studie, S. 138–142

Rammstedt, B. (2013): PIAAC 2012: Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick. In: Rammstedt, Beatrice (Hg.): Grundlegende Kompetenzen Erwachsener im internationalen Vergleich: Ergebnisse von PIAAC 2012. Münster: Waxmann, S. 11–20

Matthes, B./Weber, E. (2017). Veränderungen der Arbeitswelt. Zu den Auswirkungen der Digitalisierung und des demografischen Wandels für Geringqualifizierte. IAB-Stellungnahme, Nr.1 – URL: <http://doku.iab.de/stellungnahme/2017/sn0117.pdf> (Stand: 15.03.2019)

Kontakt:

Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) gGmbH
Rollnerstraße 14
90408 Nürnberg
Web: www.f-bb.de

Dominique Dauser, Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Tel.: +49 (11) 27779-82
E-Mail: dominique.dauser@f-bb.de

Das Projekt „Entwicklung und Erprobung neuartiger Lernformen in Weiterbildungsmaßnahmen für nicht formal Qualifizierte“ (Pro-up) wurde vom Bundesinstitut für Berufsbildung mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung im Rahmen des Förderschwerpunkts „Innovative Ansätze zukunftsorientierter beruflicher Weiterbildung“ (InnovatWB) unter dem Förderkennzeichen 21IAWB089 gefördert (01.11.2015-31.12.2018) sowie wissenschaftlich begleitet; durchgeführt wurde es in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit. Die Verantwortung für den Inhalt der Veröffentlichung liegt bei der Autorin.